



SPD-Fraktion im
Bezirksausschuss
10 - Moosach



Fraktion im
Bezirksausschuss 10
- Moosach -
der Landeshauptstadt
München



FW/ÖDP-Fraktion des
Bezirksausschusses 10
für den Stadtbezirk
Moosach



Fraktion Bündnis
90/Die Grünen
im Bezirksausschuss
10 - Moosach

An den Bezirksausschuss 10 München-Moosach der Landeshauptstadt München

München, den 24.07.2022

Interfraktioneller Antrag

Der Bezirksausschuss 10 München-Moosach beantragt beim MOR, über die konkrete Planung des Verkehrskonzeptes für die Baumaßnahmen an der Eisenbahnüberführung Dachauer Straße zeitnah informiert zu werden. Ein genauer Zeitplan für die Umleitungsmaßnahmen sowie der Zeitpunkt, an welchem der BA10 angehört wird, mögen vorgestellt werden.

Begründung

Die Baumaßnahmen an der Eisenbahnüberführung Dachauer Straße stellen einen starken Einschnitt in den innerörtlichen und überregionalen Verkehr im Stadtbezirk Moosach dar. Der bereits vorliegende Zeitplan der Baumaßnahmen an der EÜR sieht im Abschnitt der Dachauer Straße zwischen Breslauer/Riesengebirgstraße und Pelkoven-/Bunzlauer/Baubergerstraße die halbseitige Neugestaltung mit gleichzeitiger Vollsperrung mit Ausnahme des Verkehrs für Fußgänger*innen- und Radfahrer*innen vor. Laut vorläufiger Beschlussvorlage 20-26 / V 06303 dauert die Sperrung nach derzeitigem Stand der Bauablaufplanung von März 2024 bis Oktober 2026. Der Beginn ist also bereits in 20 Monaten, wodurch sich erneut die drängende Frage stellt, wann das MOR den Bezirksausschuss 10 München-Moosach über die konkreten Verkehrsmaßnahmen informiert und ihn in der Sache anhört. Aus der bisher vorgelegten groben Planung, s. Anlage 8 der Beschlussvorlage, geht weder ein konkreter Zeitplan sowie die genaue Beschilderung noch hervor, wie sichergestellt werden kann, dass der innerörtliche Verkehr im Stadtbezirk nicht über die Maßen über mehrere Jahre hinweg belastet wird.

Weiterhin wird gebeten, den Konnex zu den beabsichtigten Planungen für einen Fahrradschnellweg nach Dachau über die Dachauer Str. herzustellen als auch die Wechselwirkungen mit der geplanten Sanierung des „Allacher Tunnels“ BAB A99, die wahrscheinlich zeitgleich mit der Vollsperrung der Bahnunterführung stattfinden, aufzuzeigen.

Dem BA10 und seinen Mandatsträger*innen gehen viele Nachfragen potenziell betroffener Bürger*innen zu, die befürchten, dass ein Verkehrskollaps in den Zubringerstraßen zur Max-Born-/Triebstraße und den anliegenden Straßen durch die Wohnviertel droht. Der BA10 bittet deshalb um eine zeitnahe Terminierung eines Informationsaustauschs.